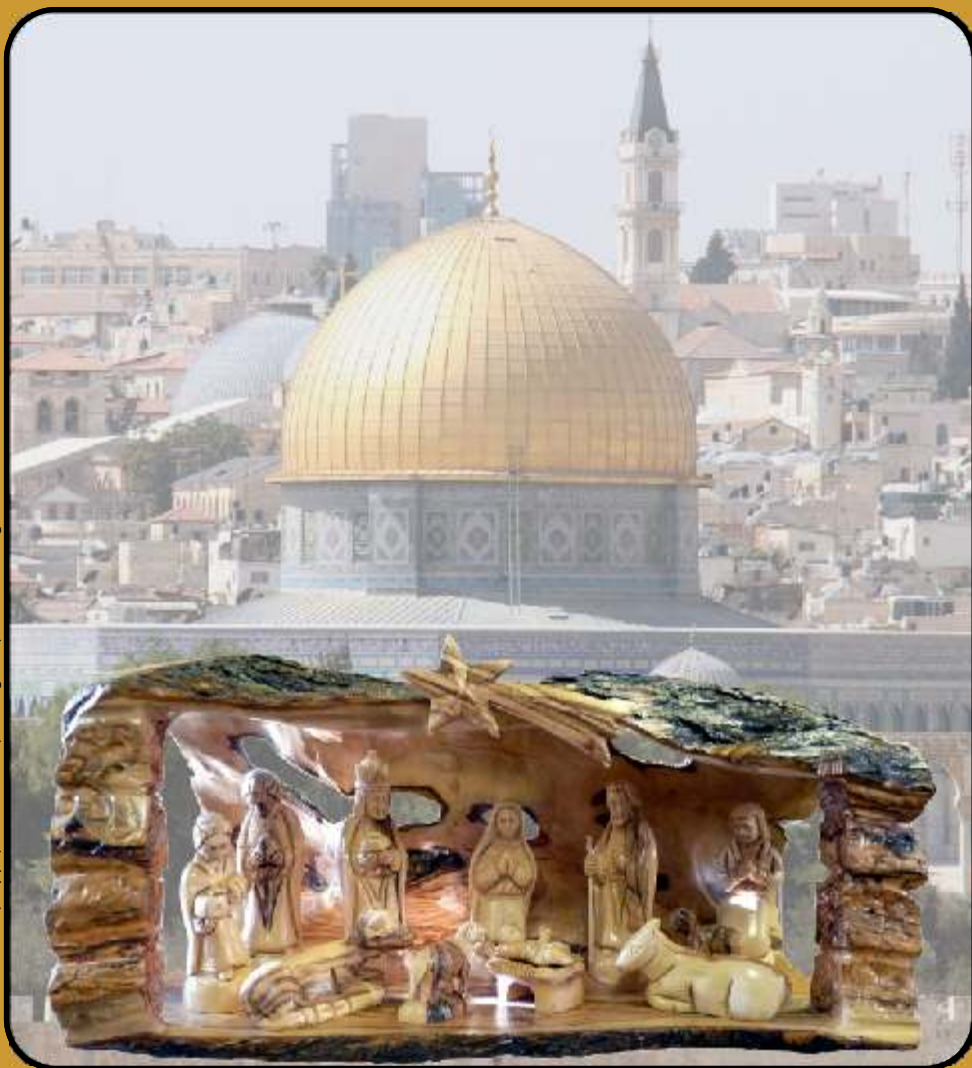


Evangelische Kirchengemeinde
Falkensee - Falkenhagen

Dezember 2011

Januar 2012

Gemeindebrief



Israel: Tel Aviv - Jaffa



Bild 1:
Blick auf das alte und das neue Jaffa

Foto: Weigelt



Bild 2:
Die Reisegruppe in Jerusalem

Foto: Muhl

“Es war eine tolle Reise!”

Mit diesem Grundgefühl gab es eine herzliche Verabschiedung auf dem Flughafen Tegel. Neun Tage in Israel, diesem wunderbaren Land, dessen Regionen so unterschiedlich geprägt sind, liegen hinter uns.



Bild 3: Foto: Weigelt
Straßenschild: Der ‘Fische Gang’ in Jaffa

Erstmalig fand eine Gemeindefahrt nach Israel statt. Immer wieder ist davon in der Gemeinde gesprochen worden, schon vor fünf Jahren. 2007 konnte ich das Land kennenlernen. Gemeinsam mit Ingo Wellmann und anderen hatten wir eine sehr schöne Zeit in Israel. In diesen Tagen lernte ich Hannah und Michael von der Bildungsstätte für interkulturelle Begegnungen “Dialog” kennen und wir überlegten, ob eine Reise unserer Kirchengemeinde nach Israel auf den Weg gebracht werden könnte. Nach vier Jahren hat sie nun stattgefunden, mit Erfolg, auch weil der Gemeindecirchenrat einen Zuschuss bewilligt hat.

Fortsetzung auf Seite 5

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Weihnachtsausgabe ist diesmal etwas Besonderes, so wie ein kleines Geschenk. Sie soll Sie teilhaben lassen an der Gemeindefahrt nach Israel, die im Oktober stattgefunden hat.

Der Bericht beginnt gleich hier auf dieser Seite. Um Ihnen ein wenig mehr und besser die Eindrücke vermitteln zu können, ist diese Ausgabe komplett farbig gedruckt, umfasst 28 Seiten und enthält im Mittelteil nicht wie üblich die Kinderseite, sondern vier Seiten Foto-Impressionen, ebenso wie auf den Umschlaginnenseiten.

Das hat die gewohnte Ordnung etwas durcheinander gebracht, aber wir hoffen, dass einige Fotos so besser zur Geltung kommen.

Sie finden

- die *Monatssprüche* auf Seite 4 und 6
- den *Bericht vom Gemeindeausflug* auf Seite 9
- die *Kinderseite* auf Seite 18
- *Kinder- und Jugendberichte* auf Seite 19 und 21
- *Freude und Leid* auf Seite 23
- die *Gottesdienstübersicht* auf Seite 25.

Wo die Veranstaltungstermine zu finden sind, verrät Ihnen das *Veranstaltungsregister* auf Seite 24

Und nun viel Spaß beim Lesen und Ansehen

Ihre Gemeindebrief-Redaktion



Graphik: Pfeiffer

Im Dezember
Ich wünsche Dir,

...

Monatsspruch Dezember



Foto: Wodicka

Gott spricht:

**Nur für eine
kleine Weile**

**habe ich
dich verlassen,**

doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.

Jesaja 54,7

Gott ist uns ganz nah

Plötzlich findet Katja sich mit einer schrecklichen Diagnose im Krankenhaus wieder. Ein Tumor in der Brust. Bösartig. Die Krankheit unterbricht ihr Leben und stellt alles infrage. Sie fühlt sich von Gott verlassen. Wenn einen das Unglück trifft, gerät der Glaube schlagartig ins Wanken.

Wo ist Gott? Warum lässt er das zu? Warum verbirgt er sich, jetzt, wo ich ihn so nötig habe? Das Gefühl, verlassen zu sein, ist ein absolutes. Man weiß nicht, ob es sich je wieder ändern wird.

Wie gut, wenn einer da ist, der weiterglaubt: So wie Jesaja vor über zweitausend Jahren. Er ruft den Israeliten sein Hoffnungswort zu, als sie am Boden zerstört sind, verschleppt, in einem fremden Land. Das Gefühl, von Gott verlassen zu sein, dauert nicht ewig, ruft Jesaja. Bald

wird er wieder spürbar da sein. Dann holt er euch nach Hause.

Im Gespräch mit einer Seelsorgerin erfährt auch Katja: Die Nähe und der Glaube eines anderen Menschen können mich durch meine Zweifel tragen. Wenn der andere dableibt, dann scheint auch Gott nicht ganz so weit weg.

Heute sagt sie: Ja, Gott war da. Ganz in der Nähe. Nur nicht spürbar für mich. Wenn ich zurückschaue, sehe ich, dass seine Liebe die Abwesenheit bei weitem überwogen hat.

Und nach einer Pause fügt sie hinzu: Gott hat mich nach Hause geholt. Zu mir selbst. In mein verändertes Leben. Und zu sich. In seinen Vaterarm.

Tina Willms

Im Heiligen Land: Unsere Israel-Fahrt

39 Menschen (Bild 2) unterschiedlichen Alters haben teilgenommen. Eine Teilnehmerin musste aus gesundheitlichen Gründen absagen, was sehr bedauert wurde. In der Gruppe kannten sich nicht alle untereinander, dennoch wurde es im Laufe der Tage zu einem fröhlichen Miteinander.

Nach problemloser Einreise auf dem Flughafen Ben Gurion in Tel Aviv am frühen Morgen des **5. Oktober** Ankunft in einem Kibbutz in Nahsolim, direkt am Mittelmeer gelegen, eine wunderbar gestaltete Ferienanlage. Besser hätte die Eröffnung nicht sein können. Leider nur eine Übernachtung dort. Im Kibbutz eine erste Begegnung mit Hannah Tidhar und ihrer Tochter (Bild 4). Sie gaben uns einen Einblick in die Arbeit der Bildungsstätte "Dialog", und Hannah erzählte mit bewegenden Worten von ihrer Kindheit als Überlebende des Holocaust.



Bild 4: Foto: Weigelt
Hannah Tidhar (rechts) mit ihrer Tochter

6. Oktober: Fahrt nach Tel Aviv (Bild 1), kleiner Stadtrundgang in Jaffa (Bild 3) und anschließend nach Jerusalem, drei Übernachtungen im Hotel Jerusalem Tower. Das Hotel - nur für die Nacht - ist ein wenig gewöhnungsbedürftig. Die Tage in Jerusalem waren spannend und sehr interessant.



Bild 5: Foto: Weigelt
Soldaten besuchen Yad Vaschem

Unsere Begegnungen mit dem Land und seiner Geschichte wurden jetzt geprägt durch unseren Reiseleiter Uriel Kashi, der es verstanden hat, in erzählerischer Weise Wissen zu vermitteln, so dass es nie langweilig wurde. Mit viel Einfühlungsvermögen hat er unsere Gruppe begleitet, worüber wir alle sehr dankbar waren.

Besuch in der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem ("eine Säule und ein Name", Jesaja 56,5) (Bild 5). Die Gedenkstätte dokumentiert das Leben der jüdischen Bevölkerung vor 1933, in der Zeit bis

Fortsetzung auf Seite 7



Monatsspruch Januar



Foto: Nahler

**Weise mir, Herr,
deinen Weg;**

**ich will ihn gehen
in Treue zu dir.**

Psalm 86,11

Gott meint es gut mit uns

Die Ratgeberliteratur boomt. Anleitungen zum Glücklichein sind gefragt. TV-Sendungen wissen Antworten auf alle Fragen des Lebens. Auch Freunde und Kollegen haben Empfehlungen parat, wenn ich sie frage.

Eltern wollen für ihre Kinder nur das Beste. In der Schule, bei der Berufswahl, in der Partnerschaft. 'Wir wollen nur dein Bestes!' Es gab eine Reihe von Situationen und Entscheidungen, in denen ich nicht wusste, was für mich gut ist oder wofür ich mich entscheiden sollte. Dann war ich dankbar für die Gespräche und den Austausch in den verschiedenen Abschnitten und Phasen meines Lebens.

Jetzt, jenseits der Lebensmitte, lese ich das Psalmwort mit neuen Augen: 'Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen

in Treue zu dir.' Ein 'Gebet in Bedrängnis' lautet die Überschrift des Psalms. Der Vers darin ist eine einfache Bitte. Dass Gott selbst den Beter zu sich führen möge. Ja, Gott selbst soll den Weg weisen, dass der Mensch sich nie außerhalb von Gottes Treue aufhalten möge.

Es gehört vielleicht zur Einsicht und Weisheit des Alters, immer weniger zu wollen, durchzusetzen und zu tricksen. Am Anfang des neuen Jahres bin ich eingeladen hinzuschauen: Wo stehe ich vor einem Umbruch? In welchem Bereich gibt es einen Neuanfang? Durch welche Türe muss ich gehen?

Und - ein Ausdruck des Glaubens: Welchen Weg hast du für mich bestimmt? Ich vertraue darauf, dass du, Gott, es gut mit mir meinst.

Fredy F. Henning

Im Heiligen Land: Unsere Israel-Fahrt

1945 (Bild 6) und danach in erschütternder Weise. Besonders nachdenklich macht ein Raum, von Kerzen erhellt, in dem Namen von Kindern genannt werden, um an die 1,5 Millionen ermordeten Kinder zu erinnern.



Bild 6: Zur Deportation genutzter Eisenbahnwagen in Yad Vaschem

Foto: Hackbarth

Die "Allee der Gerechten" erinnert an Nichtjuden, die sich für Juden eingesetzt haben und Leben retten konnten. 16.000 Menschen sind in der Gedenkstätte verzeichnet.

7. Oktober: Führung durch die Altstadt von Jerusalem. Jerusalem ist eine der ältesten Städte der Welt und wahrscheinlich seit 5000 Jahren durchgehend bewohnt. Die Altstadt ist von einer Mauer umgeben und hat vier Teile: das jüdische, christliche, armenische und muslimische Viertel. Auf engstem Raum werden hier die drei großen Religionen Judentum, Christentum und Islam gelebt (Bild 7). Sehenswürdigkeiten gibt es sehr viele, auch außerhalb der Mauern der Altstadt.

Wir waren in der Grabeskirche, wo das Grab Jesu und der Hügel Golgatha (Schädelstätte) vermutet werden. Die kleinen Gassen im christlichen und arabischen Viertel sind geprägt von unzähligen Händlern (Bild 14), die versuchen ihre Ware an den Touristen zu bringen. Beeindruckend die Klagemauer, auch Westmauer genannt (Bild 15). Sie ist eine Stützmauer des Tempelberges und wurde von Herodes dem Großen im Jahr 20 v. Chr. errichtet. Die Klagemauer ist eine heilige Stätte und dient dem Gebet.

Der Tempelberg war uns leider nicht zugänglich, sodass wir den Felsendom und die Al Aqsa Moschee nur von Ferne sehen konnten (Bild 11).



Bild 7: Mosaik des historischen Jerusalems

Foto: Hackbarth

8. Oktober: Ein besonderer Tag! Die jüdische Bevölkerung feiert "Jom Kippur", das große Versöhnungsfest. Für Juden ist dieser Tag der höchste und persönlichste Feiertag. Es wird nicht gearbeitet, der gesamte Verkehr ruht (Bild 12), und in

Fortsetzung auf Seite 12

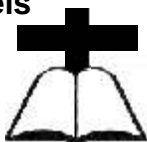


Angebote in der Gemeinde

Bibelgesprächskreis

in der Mainstr. 11

jeweils **Donnerstag**



- | | |
|---------------------|------------------|
| 1. Dezember | 13.30 Uhr |
| 15. Dezember | 13.30 Uhr |
| mit Adventfeier | |
| 12. Januar | 13.30 Uhr |

Gemeinde - CHOR

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



jeden Mittwoch
19.00 bis 20.30 Uhr

Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben.
Chorleiterin: Frau Müller

Handarbeitskreis

im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

jeden Freitag ab 20.00 Uhr

treffen wir uns außer in den Ferien zum Handarbeiten und Basteln.

Gemeindekirchenrat

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



- | | |
|-----------------------------|------------------|
| Montag, 12. Dezember | 19.00 Uhr |
| mit Adventfeier | |
| Montag, 16. Januar | 19.00 Uhr |

Gemeindenachmittage

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

Einmal im Monat am **Sonnabend** laden wir zum Gemeindenachmittag ein.

Termine: 10. Dezember 15.00 Uhr
Adventfeier, s. Seite 24
14. Januar 15.00 Uhr

Alle Gemeindeglieder, die Lust und Zeit haben, sind herzlich zum Kaffeetrinken und zum gemeinsamen Gespräch in lockerer Runde eingeladen.

Kirchen - Kaffee

in der Kirche Falkenhagen

jeden Donnerstag
15.00 bis 17.00 Uhr



Bläserchor

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Donnerstag
18.00 bis 19.00 Uhr



Graphik: Reinicke

Wir suchen noch Verstärkung!
Wer hat früher mal Trompete, Horn, Posaune, ... gespielt oder möchte es lernen?

Interessenten sprechen bitte Herrn Ulrich Biller, Tel.: 0177/5647892, an.

In den Ferien trifft sich der Bläserchor nicht.

Gemeindeausflug nach Lychen

In der Uckermark

Hatte der Sommer sich in diesem Jahr verweigert, wurden wir dafür an unserem Gemeindeausflug am 25. September mit schönstem Sommerwetter belohnt. Nach schöner Fahrt erreichten wir zuerst das kleine Dorf Annenwalde mit einer schönen Kirche. Hier feierten wir unseren Gottesdienst.

Die Gründung dieses Dorfes 1754 geht auf Friedrich den Großen zurück. Er siedelte insbesondere 20 ausländische Familien an. Es sollten eine Porzellanmanufaktur und eine grüne Glashütte errichtet werden. Erst 80 Jahre später, als hier bereits 300 Einwohner lebten, wurde auf Bitten der Gemeinde und schließlich auf Geheiß Wilhelms III

1833 bis 1835 eine Saalkirche nach Plänen Schinkels errichtet.

Eine kurze Fahrt führte zum Teil über Waldwege nach Alt Placht in der Nähe von Lychen. Es ist ein Gutsdorf mit wenigen Bewohnern und einer ehemaligen Gutskapelle (errichtet um 1700), die heute liebevoll Kirchlein im Grünen genannt wird. Auf einem sonnigen Platz, umgeben von mehreren ca. 500 Jahre alten Linden, richteten wir unser Mittagsbuffet ein. Anschließend erfuhren wir von Pfr. Schmidt Näheres über Entstehung,

Verfall, Rettung und Wiederaufbau dieser Kirche. Im Eingang der Kirche fand ich einen Ausspruch des Architekten und Baumeisters Friedensreich Hundertwasser: "Eine Kirche muss schön sein, man muss sich in ihr geborgen fühlen, und es soll eine Atmosphäre herrschen, in der man eine Brücke zur Natur, zur Schöpfung und zu Gott findet".

In jedem Sinne gestärkt erreichten wir gegen 14.00 Uhr die Flößerstadt Lychen,



Foto: Hackbarth

in der die Reißzwecke von dem Uhrmacher Johann Kirsten etwa um 1902 erfunden wurde. Lychen ist eine Insel inmitten vieler Seen. Wir besichtigten das Flößer-Museum. Ein kurzer Spaziergang führte uns zur St. Johannes-Kirche, die im 13. Jahrhundert errichtet wurde. Derzeit wird sie um-

fangreich restauriert.

Neben der Kirche auf einer großen Wiese bauten wir unser Kuchenbuffet auf, um uns zu stärken. Anschließend traten wir die Rückfahrt an. Gegen 18.15 Uhr hatte uns Falkensee wieder.

Wieder hatten Pfr. Schmidt und Frau Granat ein schönes Ausflugsziel erkundet und dazu beigetragen, dass alles so gut verlief. Danke!

Es war wunderbar, wie ein Urlaubstag, ohne Hektik und hat allen sehr gefallen.

Joachim Hackbarth



Angebote für Kinder

Die Kirchenmäuse

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

Sonnabend, 17. Dezember
Sonnabend, 21. Januar

jeweils von 10.30 bis 12.00 Uhr

'Die Kirchenmäuse' sind unsere Vorschulgruppe für Kinder im Alter **von 3 bis 6 Jahren** und ihre Eltern.

Instrumentalkreis

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Dienstag
16.45 bis 17.15 Uhr



für alle Kinder, die schon ein Musikinstrument spielen oder lernen und die gerne mal mit anderen zusammen musizieren möchten.

In den Ferien ist kein Instrumentalkreis statt.

Kinderchor Falkenhagen

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Mittwoch
16.00 bis 17.00 Uhr



Graphik: Reinicke

für alle Kinder **ab 6 Jahren** mit Frau Young Ok Kwon.

In den Ferien macht der Kinderchor Pause.

Die Kirchenkäfer

(Krabbel- und Spielgruppe)

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



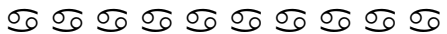
Foto: Wodicka

jeden Dienstag
9.30 bis 11.00 Uhr

für alle Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, mit ihren Eltern. Zur Zeit suchen wir dringend eine neue Leitung. Wer zu den Kirchenkäfern kommen möchte, wende sich bis auf weiteres an Pfr. Olaf Schmidt, Tel.: 03322/215531.

Wer Lust hat, die Gestaltung des Vormittags zu übernehmen, wende sich bitte ebenfalls an Pfr. Schmidt.

In den Ferien Termine nach Absprache.



Christenlehre

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Montag

15.00 bis 16.00 Uhr
für Kinder der 1. Klasse

16.00 bis 17.00 Uhr
für Kinder der 2. und 3. Klasse

17.00 bis 18.00 Uhr
für Kinder der 4., 5. und 6. Klasse

Ich hoffe, dass wir 3 große Gruppen werden, und freue mich auf Euch alle,
Annette Winkelmann-Greulich

In den Ferien ist keine Christenlehre.

Kinderveranstaltungen

Kinder-Kino-Klub

mit gemeinsamem Mittagessen

am **Sonntag**,
den **3. Dezember**
von **10.00 bis 13.00 Uhr**



im Pfarrhaus
Freimuthstrasse 28

“Kinder des Himmels”

heißt der Film. Ali verliert beim Einkauf die Schuhe seiner Schwester. Das ist sehr schlimm, denn die Familie ist arm und jedes Kind besitzt nur 1 Paar Schuhe...

Wir suchen noch Eltern, die Lust haben, für etwa 20 Kinder Nudeln mit Tomatensoße zu kochen!

Foto: Wodicka



*... und wer singt mit
im Kinderchor ???*

*Immer mittwochs
um 16.00 Uhr*

*für eine Stunde singen wir
gemeinsam mit Frau Kwon*

*im Pfarrhaus,
Freimuthstr. 28*

*Was Ihr da übt,
könnt Ihr dann auch vorsingen,
z. B. im Gottesdienst am 3.
Advent (11. Dezember)*

Kennst du schon die Kirchenmäuse?
Bist du eine Kirchenmaus?

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Samstag (12.11., 17.12., 21.1.) von 10.30- 12.00 Uhr im Pfarrhaus, Freimuthstr. Wir, sind all die Kleinen der Gemeinde (im Alter von 3-6 Jahren) unsere Mamas und Papas und unsere Katechetin Annette Winkelmann- Greulich. Gemeinsam lernen wir uns kennen, singen, hören eine biblische Geschichte, spielen, malen, basteln und lassen es uns gut gehen mit Obst (jeder bringt ein wenig mit) und Saft (und für die Großen gibt's Kaffee).

Winterrüste

für Kinder im Alter von 6-12 Jahren

vom 30. Januar bis 3. Februar 2012
in Hirschluch bei Storkow

Teilnehmergebühr: **80,- €**

Thema: „Steh auf für Gerechtigkeit“

Eine kleine Reise zu Kindern in Malaysia.

Also, seid Ihr neugierig darauf?
Wir haben 20 Plätze in der Waldhütte.

Nähere Informationen und Anmeldung
bei Annette Winkelmann-Greulich

Im Heiligen Land: Unsere Israel-Fahrt

den Synagogen und Bethäusern werden Gottesdienste gefeiert. Erinnerung wird an eine Zeit des Alten Testaments, wo der Hohepriester das Allerheiligste des Tempels betrat, um es mit Opferblut zu besprengen. Eine Geste der Bitte um Vergebung der Schuld. Aus dieser Zeit stammt auch der Ritus eines mit Sünden beladenen Bock, als "Sündenbock" in die Wüste zu schicken. Heute geht es um die private Wiedergutmachung, Vergebung und Versöhnung im menschlichen Miteinander. Auf den Straßen wurde fröhlich gefeiert, auch unter vielen jungen Menschen.

Unsere Reisegruppe hatte einen freien Tag. Wir haben ihn genutzt und mehrere Kirchen in Jerusalem angeschaut. Maria-Magdalena-Kirche (Bild 13): Zar Alexander III. ließ sie 1885 zum Gedenken an seine Mutter erbauen. Kirche der Nationen: Sie steht auf einem Felsen, der im Garten Gethsemane steht. Deshalb wird sie auch "Todesangst-Basilika" genannt und erinnert an Jesu Gebet im Garten Gethsemane. Die Dormitio-Kirche steht dort, wo Maria in "ewigen Schlaf" gesunken sein soll. Die heutige Kirche mit der Dormitio-Kapelle und der Abtei ließ der deutsche Kaiser Wilhelm II. errichten.



9. Oktober: Israel zeigt uns ein anderes Gesicht. Im Negev besuchen wir den Tel Arad und auf ihm die Festung Masada. Der Negev erscheint uns als Wüste, ist aber ein Faltengebirge, rund 220 Millionen Jahre alt. An dieser Stelle treffen sich zwei Kontinentalplatten, die afrikanische und die europäische Platte. Zum Negev gehört das Tote Meer mit seinem hohen Salzgehalt von 33 %. Das Anstrengende zuerst: Zu Fuß (Bild 10) auf die Festung Masada, das Erholende danach: Baden im Toten Meer.

Die Festung wurde von König Herodes I. zwischen 40 v. Chr. und 30 v. Chr. erbaut. Durch Josephus Flavius, römischer Geschichtsschreiber, erfahren wir, dass 73 n. Chr. die römische Armee die Festung eroberte. Mittels einer großen Rampe, durch Erdaufschüttung errichtet, konnten sie die Festung stürmen, fanden aber keine aufständischen Juden lebend vor, da diese Hand an sich selbst gelegt hatten.

In den Ausgrabungen der Festung sind noch deutlich Spuren der damaligen Nutzung sichtbar. Synagoge, Palasträume, Badehäuser, Kacheln, Fresken und Mosaik sind gut erhalten (Bild 9).

10. Oktober: Wanderung am Nahal David in Ein Gedi und Besuch der Kreuzfahrerfestung Belvoir (Kochav Ha-Yarden) im Jordantal. Übernachtung in Jugendgästehäusern, was sehr angenehm war.

Fortsetzung auf Seite 17

Bild 8:
Amphitheater in Bet She'an

Foto: Muhl

Israel: Tel Arad



Bild 9:
Ausgrabungen auf der Festung Masada

Foto: Hackbarth



Bild 10:
Der Aufstieg zum Tel Arad

Foto: Muhl

Israel: Jerusalem



Bild 11:
Der Felsendom in Jerusalem

Foto: Hackbarth



Bild 12:
In den Straßen von Jerusalem

Foto: Muhl

Nachtreffen zur Israel Fahrt

am Donnerstag, 12. Januar
um 19.00 Uhr

im 'Haus am Anger'

Alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen,
sich noch einmal gemeinsam zu
erinnern.

Israel: Jerusalem



Bild 13: Foto: Hackbarth
Kirche Maria-Magdalena in Jerusalem



Bild 14: Foto: Muhl
Kaffee-Verkäufer in Jerusalem



Bild 15
Die Klagemauer in Jerusalem, auch Westmauer genannt

Foto: Hackbarth

Israel: Kapernaum



Bild 16:
Das alte Kapernaum

Foto: Hackbarth



Bild 17:
Petrus Standbild
in Kapernaum

Foto: Hackbarth

Wir wünschen unseren
Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein
gutes Neues Jahr!



Foto: Hackbarth



Im Heiligen Land: Unsere Israel-Fahrt

11. Oktober: Besuch der christlichen Stätten am See Genezareth und Besuch der Golanhöhen. Wieder zwei andere Gesichter Israels. Die Golanhöhen bieten einen traumhaften Blick auf den ganzen See Genezareth. Am Nordufer liegt Kapernaum (Bild 16). Kapernaum spielt im Leben von Jesus und Petrus (Bild 17) eine bedeutende Rolle. Mehrere Kirchen erinnern am See Genezareth an zentrale Ereignisse, die in den Evangelien des Neuen Testaments berichtet werden. Kirche der Seligpreisungen (Bild 19), Brotvermehrungskirche (Speisung der Fünftausend), Peterskirche (Jesus erscheint seinen Jüngern nach der Auferstehung). Ein besonderer Höhepunkt war eine Bootsfahrt auf dem See Genezareth, die durch Uriel kurzfristig ermöglicht werden konnte.

Für mich haben die Stätten am See Genezareth, Tiberias darf nicht vergessen werden, und auch der See selbst eine emotionale Bedeutung. Es ist mehr als eine Sehenswürdigkeit. Als Christ fol-

ge ich den Spuren meines Herrn. Da wird etwas lebendig, was in der Schrift schon zugänglich ist.



Bild 18:
Ausgrabung in Bet She'an

Foto: Weigelt

12. Oktober: Besichtigung der Ausgrabungen von Bet She'an (Bild 18). Als eine Stadt aus römisch-byzantinischer Zeit, zu kanaanitische Zeit vor 5000 Jahren bereits besiedelt, ist diese Stadt sehr gut erhalten. Auch nach der römischen Eroberung im ersten Jahrhundert v. Chr. erlebt sie eine Blütezeit. Nach mehreren Erdbeben und wirtschaftlichem Zusammenbruch fällt die Stadt in die Bedeutungslosigkeit. Heute zeugen die Ausgrabungen vom Reichtum und Einfluß der damaligen Herrschaftshäuser.

Am Nachmittag Begegnung mit der jüdischen Reformgemeinde Or Hadash (das neue Licht) in Haifa. Teilnahme am Synagogengottesdienst zum Beginn des Laubhüttenfestes. Zur Gemeinde beste-

Fortsetzung auf Seite 26



Bild 19:
Altar in der Kirche der Seligpreisungen

Foto: Muhl

KINDERSEITE

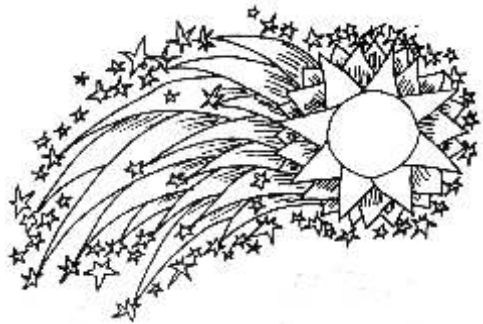
Jeder Stern am Himmelszelt
der dir leuchtet in der Nacht,
ist ein Gruß vom Herrn der Welt:
Er hat dich lieb, gibt auf dich acht.

Gott will nicht im Himmel wohnen,
sondern bei uns Menschen sein.
Er will nicht in den Sternen thronen,
wird ein Kind, macht sich ganz klein.

Er will dich froh und glücklich machen,
keinem von uns ist er fern.
Auch in Tagen ohne Lachen
leuchtet in der Nacht sein Stern.



zum Ausmalen:



Fotos oben und unten: Winkelmann-Greulich
Hier seht Ihr uns bei der Kinderbibelwoche



Von Kindern und Konfirmanden

Konfirmandenfahrt 2011 nach Wittenberg/Dessau

Als wir am Freitag, den 28. Oktober, ankamen, gab es die ersten Probleme, nämlich bei der Zimmerverteilung.

Am Samstag fuhren wir nach Wittenberg, um an einer Führung in der Schlosskirche teilzunehmen. Nach dem selbst organisierten Mittagessen hatten wir eine Führung in der Stadtpfarrkirche. Beide Führungen wurden genossen, da sie sehr informativ waren.

Am Sonntag, den 30. Oktober, fuhren wir erneut nach Wittenberg, um an einer Stadtführung und einem anschließendem Stadtquiz teilzunehmen, welches fast alle komplett richtig beantworteten. Der Gottesdienst am Reformationstag war sehr interessant, so wie der darauf



Im Hof des Cranach-Hauses Foto: Manzeck

folgende Spaziergang im Wörlitzer Park. Nach ein paar schönen Tagen traten wir am 1. November die Heimreise an.

*Marius Schulze, Jan-Erik Fehlow,
Johannes Buttgerit*

Kinderbibelwoche

In der zweiten Ferienwoche fand im Gemeindehaus in Falkensee mit Annette und Sabine die Kinderbibelwoche statt, an der etwa 20 Kinder teilgenommen haben.

Die Kinderbibelwoche stand unter dem Thema "Spielregeln des Lebens".

Am ersten Tag haben wir uns mit dem Thema Entscheidungen beschäftigt. Wir haben einen kleinen Ausschnitt aus der Geschichte von Mose gehört und nachgespielt. Am Ende haben wir Fragen zu der Geschichte beantwortet.

Bei Rollenspielen haben wir uns mit den zehn Geboten beschäftigt.

Der dritte Tag war der Tag der Puppen.

Wir haben jeder eine Holzpuppe gebastelt mit einem Umhang aus Filz und Wollhaaren.

Am 4. Tag konnte sich jeder eine Box basteln. Zu jedem der zehn Gebote haben wir etwas gemalt, geschrieben oder gebastelt und dann in diese Box getan.

Gemeinsam haben wir jeden Tag Mittag gegessen. Es war sehr lecker. Danach haben wir noch ein bisschen gespielt und alles wieder aufgeräumt.

Die Woche war sehr interessant und hat mir - und ich glaube auch allen anderen - viel Spaß gemacht. Ich habe mich besonders gefreut, dass ich Kinder von der Sommerrüste in Zinnowitz wiedergetroffen habe.

Lucas Weinberg



Angebote für Jugendliche

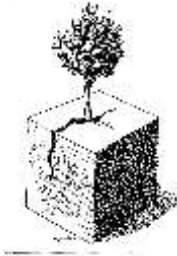
Junge Gemeinde

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Freitag
ab 19.00 Uhr

Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation und natürlich auch für alle ihre Freundinnen und Freunde.

Keine Junge Gemeinde Treffen in den Ferien.



Konfirmandenunterricht

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



1. Konfirmandenjahr:

1. Gruppe
jeden Dienstag
17.00 bis 18.00 Uhr

2. Gruppe
jeden Donnerstag
17.15 bis 18.15 Uhr

3. Gruppe
jeden Freitag
15.30 bis 16.30 Uhr

2. Konfirmandenjahr:

1. Gruppe
jeden Dienstag
16.00 bis 17.00 Uhr

2. Gruppe
jeden Donnerstag
16.15 bis 17.15 Uhr

3. Gruppe
jeden Freitag
16.30 bis 17.30 Uhr

In den Ferien und im Januar ist kein Konfirmandenunterricht.
Erster Konfirmandenunterricht nach Weihnachten ist erst wieder nach den Winterferien.

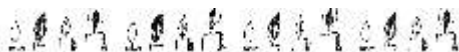
Sport in der Turnhalle

in der Kant-Schule
Kantstr. 37

jeden Sonnabend
15.00 bis 17.00 Uhr

Die kleine Turnhalle der Immanuel-Kant-Schule steht uns unentgeltlich zur Verfügung. Wer Lust hat Fußball, Volleyball, Basketball, Badminton oder anderes zu spielen, ist herzlich eingeladen. Bitte vorher Pfarrer Olaf Schmidt ansprechen.

In den Ferien ist die Turnhalle geschlossen.



Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen
Gemeindekirchenrat, Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee

Auflage: 1250, erscheint alle 2 Monate

Redaktion: Pfr. Olaf Schmidt, Doris Potempa, Roland Stolt (v.i.S.d.P., Satz, Gestaltung)

Internet: Joachim Hackbarth, Heiko Hackbarth

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Die Junge Gemeinde in Taizé

Fahrt nach Taizé

Ca. 40 km entfernt von Lyon liegt in Süd-Burgund der kleine Ort Taizé, der seit vielen Jahren Menschen aus aller Welt und aller christlichen Konfessionsgruppen anzieht. Dank Annette Winkelmann-Greulich hatten wir, Jugendliche aus Falkenhagen, Fahrland und Brieselang, in den Herbstferien die Gelegenheit, eine Woche lang die ganz besondere Atmosphäre dieses Ortes zu erleben. Wir sangen und beteten, wir redeten und besuchten drei Mal am Tag die Andachten in der Kirche. Es ist eine junge, bewegte und fröhliche Kirche.

Die Communauté wurde 1940 von Frère Roger gegründet, und heute gehören an die 100 Brüder aus 25 Nationen

dazu. Die Unterkünfte sind in Zelten oder Baracken und die anfallenden Arbeiten werden geteilt.

Für mich war das Vertrauen und die Offenheit, die die Menschen einander entgegenbrachten etwas ganz Besonderes, und ich werde sicherlich wieder einmal dorthin fahren!!

Vom 28. Dezember bis 1. Januar findet das nächste Europäische Treffen mit den Brüdern in Berlin in den Messehallen statt. Es werden zehntausende Menschen erwartet, die in privaten Quartieren untergebracht werden sollen.

Vielleicht finden sich ja auch in unserer Gemeinde gastfreundliche Menschen, die bereit sind, den einen oder anderen Besucher zu beherbergen. Das wäre großartig!!
Moritz Benz

“Wege des Vertrauens” 34. Europäisches Jugendtreffen Taizé in Berlin

Übernachtungsmöglichkeiten gesucht!

Ist es möglich, in der Welt von heute Vertrauen zu leben? Können wir unseren Alltag mit Jugendlichen aus ganz Europa teilen? Können wir mitten in der Hektik ein wenig Zeit für Gemeinschaft und Ruhe aufbringen und so vielleicht wieder einen tieferen Sinn im Leben entdecken?

Am Ende diesen Jahres, vom 28. Dezember bis zum 1. Januar, treffen sich ca. 35.000 Jugendliche aus allen europäischen Ländern und aus anderen Erdteilen zum Europäischen Jugendtreffen. Das Treffen ist ein Teil eines “Pilgerweges

des Vertrauens auf der Erde”, zu dem von Taizé aus seit 34 Jahren jedes Jahr eingeladen wird. Vertrauen zwischen Menschen, zwischen Christen unterschiedlicher Traditionen, zwischen Völkern und Vertrauen auf Gott. Jugendliche denken nach über Fragen der Völkerverständigung, des Friedens, des Glaubens und sozialen Engagements.

Haben Sie, habt Ihr eine Möglichkeit, ein oder zwei Jugendliche aufzunehmen?

Vier Übernachtungen mit Frühstück, eventuell Fahrdienste zum Bahnhof, oder zu den gemeinsamen Andachten in der Kirche. Noch vor dem 15. Dezember treffen wir uns im Pfarrhaus, wo alle Einzelheiten geklärt werden können.

Anmeldungen bitte an Pfr. Olaf Schmidt.



Veranstaltungen im Advent

Afrikanisches Chorkonzert

zur Advent- und Weihnachtszeit



Graphik: Gray

**am Sonntag, 4. Dezember
um 17.00 Uhr**

in der Kirche Falkenhagen

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte gesammelt!

Kita-Adventfeier

Lieder und Gedanken zum Advent
für Kinder und Erwachsene

**am Freitag, 9. Dezember
um 15.00 Uhr**

im Ev. Kindergarten
"Zum guten Hirten"
Bahnhofstr. 11



Graphik: Layer-Stein

Konzert zur Advent- und Weihnachtszeit



Graphik: Gray

**Sonntag, 18. Dezember
um 17.00 Uhr**

in der Kirche Falkenhagen

Es musizieren Schülerinnen und
Schüler der Musikschule
Organisation: Susanne Schaak

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte gesammelt!

Orgel-Andachten im Advent

**immer donnerstags
am 1., 8., 15. und 22.
Dezember
um 19.00 Uhr**



in der Kirche Falkenhagen

Musik zur Adventzeit gespielt auf der
Orgel von Frau Young OK Kwon.

Ein Abend mit weihnachtlicher
Barockmusik, zwei Abende begleitet
von einer Sängerin und einen Abend
zum Mitsingen (Lieder aus dem
Gesangbuch).

Programm siehe Handzettel.

Vorbereitung der Kirche zu Weihnachten

Zu Weihnachten ist die Kirche beson-
ders schön geschmückt. Weihnachts-
baum, Altar und Fensterschmuck bil-
den einen würdigen Rahmen für unsere
Gottesdienste in der Weihnachtszeit.

Eine Bühne wird aufgebaut, damit
das Krippenspiel gut gesehen werden
kann. In all den Vorbereitungen steckt
viel Arbeit. An dieser Stelle möchte ich
um Unterstützung bitten!

**Am Dienstag, den 20. Dezember,
ab 18.00 Uhr**

wollen wir den Weihnachtsbaum auf-
stellen, die Bühne aufbauen usw. Wer
Zeit und Lust hat mitzuhelfen, ist herz-
lich willkommen. Wir treffen uns in der
Kirche.

Über eine kurze telefonische Zusage
wäre ich sehr dankbar.

Pfr. Olaf Schmidt

Freude und Leid in unserer Kirchengemeinde



Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe:
Herta Fehse Ruppiner Str. 20 95 Jahre



Die Heilige Taufe empfangen in unserer Gemeinde:
Mike Noel Oberthür Havelländer Weg 115 2. 10. 2011
Anna Lindemann Hansastr. 95 6. 11. 2011

Weihnachtspäckchen für Pobiedna/Polen

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Weihnachtspäckchen für das Frauenhaus in Pobiedna sammeln.

Am 5. Dezember

werde ich gemeinsam mit Thomas Zylla die Päckchen im Frauenhaus übergeben.

Für die Frauen und Kinder im Frauenhaus sind unsere Geschenke eine große Freude in der Vorweihnachtszeit.

Folgende Dinge können in Auswahl ins Päckchen gelegt werden:

- Weihnachtsgebäck, Schokolade, Kekse

- Kaffee, Tee, Kakao, Honig, Nutella, Backzutaten
- kleine Geschenke für Kinder im Alter von 1 – 14 Jahren (bitte neuwertig, keine gebrauchten Dinge)
- Wurstkonserven, Gemüsekonserven, Dauerwürste
- Kosmetikartikel, Babypflegemittel, Haarspangen, Haargummis, Haarbürsten, Windeln
- Waschmittel, Reinigungsmittel

Bitte geben Sie die Päckchen bis zum 4. Dezember im Pfarrhaus ab.

Herzlichen Dank!
Pfr. Olaf Schmidt



Ich
mache
Urlaub!

**Pfarrer Olaf Schmidt
hat Urlaub
vom 17. bis 28. Januar**

Vertretung:

17. - 22. Januar
Pfrn. Gisela Dittmer
Tel.: 03322 3461

23. - 28. Januar
Pfrn. Anneliese Hergenröther
Tel.: 03322 206292



... Er umarmt dich und sagt dir sein Lichtwort zu:

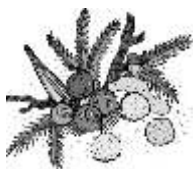
Fürchte dich nicht!

Tina Willms

Adventnachmittag

am **Sonnabend**,
10. Dezember
um **15.00 Uhr**

im Pfarrhaus,
Freimuthstr. 28



Ich lade Sie herzlich ein zu einem
Gemeindenachmittag im Advent.



Advents- und
Weihnachtslieder im
Schein der Kerzen,
Kaffee, Kuchen
und Besinnliches
zur schönsten Zeit
im Kirchenjahr.

Bitte bringen Sie, soweit es möglich
ist, Kuchen und Gebäck mit!

Ihr Pfarrer Olaf Schmidt

Veranstaltung Seite

- Bibelgesprächskreis 8
- Bläserchor 8
- Christenlehre Kinder 10
- Die Kirchenkäfer (Krabbel+Spielgruppe) 10
- Die Kirchenmäuse (Vorschulgruppe) 10, 11
- Gemeindechor 8
- Gemeindegemeinschaft 8
- Gemeindegemeinschaften 8, 24
- Gottesdienste 25
- Handarbeitskreis 8
- Instrumentalkreis 10
- Junge Gemeinde 20
- Kinderchor Falkenhagen 10, 11
- Kindergottesdienst 25
- Kinder-Kino-Klub 11
- Kinderrüstzeit (Winterferien) 11
- Kirchen - Kaffee 8
- Kirchenkonzerte 22
- Kita-Adventfeier 22
- Konfirmandenunterricht 20
- Orgel-Adventandachten 22
- Sport in der Turnhalle 20

‘Es ist genug für alle da’ 53. Aktion ‘Brot für die Welt’

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch ‘Brot für die Welt’-Zeit. Am 27. November 2011, dem 1. Advent, beginnt die 53. Aktion. Sie steht unter dem Motto: ‘Land zum Leben - Grund zur Hoffnung.’ ‘Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren.

Land zum Leben - Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein.’, heißt es im Aufruf zur Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. ‘Brot für die Welt’ und seine kirchlichen, kirchennahen und säkularen Partnerorganisationen leisten Hilfe zur Selbsthilfe in mehr als 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

**Land zum Leben –
Grund zur Hoffnung**

**Brot
für die Welt**

www.brot-fuer-die-welt.de



Gottesdienste

Datum	Mainstr. 11	Kirche Falkenhagen
Sonntag, 4. Dezember 2. Advent	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Sonntag, 11. Dezember 3. Advent	8.30 Uhr	10.00 Uhr mit Kinderchor
Sonntag, 18. Dezember 4. Advent	8.30 Uhr	10.00 Uhr mit Bläserchor
Sonnabend, 24. Dezember Heilig Abend	-	15.00 Uhr mit Krippenspiel 16.30 Uhr mit Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper mit Gemeindechor 23.00 Uhr Gottesdienst zur Heiligen Nacht
Montag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	-	10.00 Uhr mit Gemeindechor
Sonnabend, 31. Dezember Silvester	-	18.00 Uhr mit Abendmahl
Sonntag, 8. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Sonntag, 15. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Sonntag, 22. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Freitag, 27. Januar Kita-Gottesdienst	-	9.30 Uhr mit Kindergartenkindern
Sonntag, 29. Januar 4. Sonntag nach Epiphania	8.30 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl



Graphik: Gray

*Liebe Kinder,
In der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kindergottesdienst statt. Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit Euren Eltern in die Kirche zu kommen.*

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluß kommen wir alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.

Im Heiligen Land: Unsere Israel-Fahrt

hen seit vielen Jahren gute Beziehungen vom "Haus am Anger" in Falkensee. Die persönlichen Begegnungen zwischen Rabbi Edgar Nof und Ingo Wellmann haben dieses Treffen ermöglicht.

Die jüdische Gemeinde wurde 1964 gegründet. 2004 konnte die Synagoge fertiggestellt werden. Das Gemeindezentrum bietet viele Angebote für die Gemeinde, u.a. drei Kindergärten.

Das Laubhüttenfest erinnert an die Wüstenwanderung der Kinder Israels. Gott hat sie geführt und bewahrt. Es ist eine dankbare Erinnerung. Es werden kleine Laubhütten gebaut, mit Palmzweigen gedeckt, und einige schlafen auch für ein paar Nächte darin. Im Synagogengottesdienst durfte ich ein paar Worte sagen und ein Gastgeschenk überreichen (Bild 21).

Am Abend wurden wir zu einem festlichen Mahl eingeladen, wo sich auch viele Gespräche mit der Gemeinde ergaben (Bild 22). Übernachtung im Hotel Marom in Haifa.

13. Oktober: Gespräch zur aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage. Michael Schwennen von der Bildungsstätte "Dialog" gab einen guten Einblick zur Lage in Israel und Palästina. Fragen zum alltäglichen Leben, Schule, Einkommen, Lebenshaltungskosten, med. Versorgung, Versicherungen usw. wurden beantwortet.

Nach einer kurzen Auswertung der Reise haben wir die Stadt Acco besucht. Acco liegt am Mittelmeer in der Bucht von

Haifa. Acco findet biblische Erwähnung. Alexander der Große erobert die Stadt 332 v. Chr. Unter arabischer Herrschaft kam sie 638 und im Jahr 1104 wurde Acco von den Kreuzrittern besetzt. Die heutigen Festungsanlagen geben ein Bild aus der Zeit der Kreuzritter wieder (Bild 20). In der belebten Altstadt von Acco kann das orientalische Flair mit allen Sinnesorganen erlebt werden.



Bild 20:
Kreuzfahrerfestung in Acco

Foto: Muhl

14. Oktober: Ankunft auf dem Flughafen Tegel, völlig übermüdet, aber irgendwie glücklich, so viel gesehen und erlebt zu haben.

Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an Ingo Wellman, der diese Fahrt mit vorbereitet hat, und an die Bildungsstätte für interkulturelle Begegnungen "Dialog" in Israel: Danke Hannah!

Pfr. Olaf Schmidt



Foto: Muhl

... und es gibt Überlegungen, in 2015 ein zweites mal nach Israel zu reisen.

Israel: Or Hadash



Bild 21:

Pfarrer Schmidt überreicht das Gastgeschenk an die jüdische Reformgemeinde Or Hadash

Foto: Hackbarth



Bild 22:

Zu Gast beim Laubhüttenfest

Foto: Hackbarth



Wichtige Telefonnummern



Olaf Schmidt	Pfarrer	03322 / 215531 0172 / 8782507
Annette Winkelmann-Greulich	Katechetin	033208 / 50489 0177 / 3294345
Young Ok Kwon	Kantorin	030 / 37586952
Birgit Schmidt	Gemeindegewerkschaft	03322 / 215531
Marie-Luise Esser	Kita-Leitung	03322 / 278709

Kollegiale Leitung des Kirchenkreises:

Dr. Bernhard Schmidt,	Groß Glienicke	033201 / 31247
Superintendentur	Falkensee, Bahnhofstr. 51	03322 / 127341

Falkenseer Nachbargemeinden:

Pfr. Hochbaum,	Heilig Geist	03322 / 235443
Pfn. Hergenröther,	Finkenkrug	03322 / 206292
Pfn. Dittmer,	Seegefild	03322 / 3461

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
(tägl. , rund um die Uhr kostenfrei)	0800 / 1110222

Sprechzeiten: im Büro des Pfarrhauses, Freimuthstr. 28

Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Unter Vorbehalt. Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.

in der Kindertagesstätte Bahnhofstr. 11

Montag, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr

Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde Falkensee - Falkenhagen:

Konto-Nr.: 381 9092 187

BLZ: 160 500 00

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Kennwort: Bitte den Zweck der Überweisung angeben und die Nummer des Rechtsträgers: RT 1009



Unsere Gemeinde im Internet:

www.kirche-falkenhagen.de

Hier finden Sie Informationen, Bilder sowie alle Gottesdienste und Veranstaltungen aus unserer Gemeinde.

Wichtige Email Adressen:

Pfarrer Olaf Schmidt:

kgm.ffh@live.de

Gemeindebrief-Redaktion:

Gemeindebrief@kirche-falkenhagen.de